
Nachhaltige Landwirtschaft Tansania



Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Direktorin	01
Projekte 2015	02
Erfolgsgeschichte	10
Farmaktivitäten 2015	11
Finanzbericht 2015	12
Unterstützerorganisationen	13



Die Organisation SAT verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, indem sie bei Ihrer Arbeit weitere Interessengruppen, sowie Universitäten, Unternehmen, Organisationen und Regierungs-Fachleute für organische Landwirtschaft in ihre Arbeit miteinbindet und den Raum für eine innovative Plattform bietet, deren tragende Säulen die Forschung, Vernetzung, Wissensverbreitung und deren Anwendung darstellen.

Vorwort der Direktorin

«Ein Jahr des Wachstums»

Janet Maro

Direktorin der
Organisation SAT



«Nicht zuletzt möchte ich meine Wertschätzung unseren Mitarbeitern gegenüber zum Ausdruck bringen, die mit ihrer harten Arbeit ein solch erfolgreiches Jahr erst möglich gemacht haben.»

Alexander Wostry
Hugo Kunguru
Justin Lyasato
Gilbert Mhando
Mbwana Rwambo
Joseph Cosmas
Siaeli Chaki
Josef Gusel
Jumanne Kiula
Modest Kyando
Edson Malele
Maria Msuya
Brigitha Mhogofela
Daudi Gwabara
Matthias Daudi
Venance John
Jackson Pallangyo
Amos Nyoni
Kezia Senkana
Tausi Yahaya
Aziza Juma
Luwi Thomasi
Peter Mkota
Ayubu Nnko
Gabriela John
Yohana Mwidike
Flora Laanyani

Wir sind dankbar für ein weiteres erfolgreiches Jahr bei SAT.

Sich hinzusetzen und das Vorwort für den Jahresbericht zu schreiben, bringt so einiges an Emotionen mit sich, während ich an das zurückdenke, was wir geplant hatten und was wir tatsächlich in die Tat umsetzen konnten. Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Erneut haben uns Leidenschaft, Teamwork, Zuversicht und die erhaltene Unterstützung ermöglicht, an diesen Punkt zu gelangen.

Wichtige Erweiterungen

Mit Rückblick auf das Jahr 2015 konnten wir das Betätigungsfeld und die Reichweite unserer Arbeit weiter ausbauen: Wir haben mehr Gruppen mit unseren Ausbildungen erreicht, konnten das SAT-Team erweitern und die institutionellen Kapazitäten der Organisation stärken. Kurz gesagt: 2015 war ein Jahr des Wachstums.

Im Jahr 2015 konnten wir die Zahl der Bauern und Bäuerinnen, mit denen wir im Feld arbeiten, im städtischen und ländlichen Morogoro, sowie in der Mvomero Region auf knapp 2.500 in 41 Bauerngruppen steigern. Ebenso haben wir erfolgreich 16 Kurse auf unserem Ausbildungszentrum durchgeführt, die von über 300 Teilnehmenden aus Kenia Tansania, Deutschland und Burundi

besucht wurden. 2015 war auch das Jahr, in dem das SAT-Team auf über 25 Vollzeitangestellte anwuchs und von 4 PraktikantInnen aus Tansania, der Schweiz, Deutschland und Ghana unterstützt wurde.

Mehr Platz, mehr Spielraum

Wir haben die Kapazitäten von SAT verbessert, indem wir neue Räumlichkeiten bezogen und die Struktur der Organisation weiterentwickelt haben. Die Jahreshauptversammlung, an der Repräsentanten der Bauerngruppen, die SAT-Direktion, die Regierung und unsere Partner anwesend waren, brachte das Jahr zum Abschluss.

Solidarität ist alles

Letztendlich dreht sich unsere Arbeit darum, das Leben von Menschen und die Umwelt positiv zu verändern. In diesem Bericht stellen wir Geschichten über Bauern und Bäuerinnen vor, deren Leben sich gewandelt hat, als sie begannen, Agrarökologie zu betreiben. Erneut schätzen wir die starken Partnerschaften, die wir an der Basis mit Farmergruppen und mit unseren Unterstützern haben. Wir bedanken uns bei unseren Partnern, die ein wichtiger Teil unseres Wachstums sind. Zusammen berühren wir Herzen und verändern Leben.



Projekte 2015

Mit nachhaltigem Nutzen

Alexander Wostry
Finanzmanager



«Im Rahmen unseres Projektes IBL-Innovationsplattform für biologische Landwirtschaft fahren wir derzeit wöchentlich in 21 verschiedene Dörfer, um dort lokale Bauerngruppen mit insgesamt 632 Kleinbauern und Bäuerinnen auszubilden.»

Durch die Schaffung einer innovativen Plattform, die für die Verbreitung von nachhaltigen Anbaumethoden in der Landwirtschaft steht, sollen in erster Linie die allgemeinen Lebensumstände von vorwiegend Bauern und Bäuerinnen in Tansania, welche in kleinen Familienbetrieben ihr tägliches Einkommen erwerben müssen, verbessert werden.

Gutes bewährt sich

Das seit 2014 laufende Projekt IBL – Innovationsplattform für biologische Landwirtschaft - ist das Abschlussprojekt von dem 2009 gestarteten Programm «Bustani ya Tushikamane», welches allgemein unter dem Namen «Garten der Solidarität» bekannt ist. Es zeigt Bauerngruppen aus verschiedenen Dörfern die Möglichkeiten und den nachhaltigen Nutzen einer Umstellung auf organischen Landbau auf und bildet diese dahingehend in einfachen, praktischen Anwendungsmethoden in ihren eigenen Dörfern aus. Dadurch wird den Kleinbauern und Bäuerinnen ein gesteigerter Ertrag, gesenkte Betriebskosten, bessere Marktanbindungen, gefestigte Ernährungssicherheit und ein erhöhtes Einkommen gewährleistet.

Bis 2016 konnten insgesamt 41 Bauerngruppen betreut und knapp 2500 Bauern und Bäuerinnen erfolgreich in Themen

rund um die biologische Landwirtschaft geschult werden. Dazu kommen insgesamt 2500 Menschen, die durch das SAT Informationsbüro in Morogoro, den Demonstrationsgärten in den Dörfern und der lokalen Landwirtschaftsmesse über biologische Anbaumethoden informiert wurden.

Professionelle Ausbildung

Weitere 313 Personen aus ganz Tansania und weiteren Ländern wurden auf dem SAT Ausbildungszentrum in verschiedenen Kursen mit nachhaltigen Lehrinhalten ausgebildet.

Mitglieder der Bauerngruppen erhielten eine Schulung im Training of Trainers - Kurs, um ihr erworbenes Wissen an weitere Bauern und Bäuerinnen weiterzugeben und diese eigenständig in organischer Landwirtschaft ausbilden zu können. Des Weiteren konnten bei der Durchführung von 2-tägigen Workshops (Mobile Office Days) Bauern und Bäuerinnen in weit abgelegenen und schwer zugänglichen Dörfern erreicht und für die Idee der nachhaltigen Produktion gewonnen werden.

Die dadurch vermittelten umweltfreundlichen Anbaumethoden sollen dabei helfen ein bescheidenes Leben unter Erschwerungen, wie Erosion und Klimawandel zu meistern und neue Möglichkeiten für die nächste Generation zu schaffen.



Mbwana Rwambo
Ausbilder -
Biologische Landwirtschaft



"Eine kombinierte
Ausbildung, die sich an
den Wünschen der Bauern
und Bäuerinnen orientiert,
hat sich als großer
Gewinn herausgestellt."





Entwicklung landwirtschaftlicher Fähigkeiten

Das Verknüpfen von Unterricht im Ausbildungszentrum von SAT und regelmäßigen Besuchen in den einzelnen Dörfern der Kleinbauern und Bäuerinnen zur direkten praktischen Anwendung der Lehrinhalte auf den Feldern der Teilnehmer, erweist sich als der beste Weg, um die Grundlagen der biologisch-nachhaltigen Landwirtschaft zu vermitteln und den Bauerngruppen die bestmögliche Hilfestellung zu bieten, das Erlernte eigenständig weiterführen zu können.

Berufsmöglichkeiten für Jugendliche

Um bessere Berufsmöglichkeiten in Tansania zu erhalten, bedarf es einer frühen und besonderen Förderung von Jugendlichen.

Das Projekt OYE (Opportunities for Youth Employment - Berufsmöglichkeiten für Jugendliche) beschäftigt sich damit, jungen Tansaniern und Tansanierinnen eine Ausbildung teil werden zu lassen, welche die landwirtschaftliche Landnutzung mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre kombiniert und ihnen somit die Möglichkeit bietet selbstständig eigene Unternehmen gründen zu können. Im Rahmen dieser Kombinationsförderung wurden bislang 8 Jugendgruppen mit insg. 175 Teilnehmern sowohl in ihren Dörfern, als auch auf der Ausbildungsfarm von SAT in der Theorie und Praxis dieser Themen unterrichtet und bereits 3 der Jugendgruppen erfolgreich für eine Unternehmensgründung staatlich registriert.



Anregungen und Lösungen

Mkulima Mbunifu ist ein landwirtschaftliches Magazin, welches familiär organisierten Kleinbauern den Zugang zu biologischen Anbaumethoden ermöglicht. Mit einer Auflage von 14.000 Stück werden der Leserschaft nachhaltige Technologien präsentiert, um den aktuellen Herausforderungen der organischen Landnutzung adäquat begegnen zu können. Das Blatt, welches 2011 zum ersten Mal erschien, orientiert sich dabei stark an den Bedürfnissen der Kleinbauern und Bäuerinnen und beschäftigt sich sowohl mit Themen der nachhaltigen Vieh- und Geflügelhaltung, als auch mit innovativen Methoden, welche zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit oder zur Reduzierung von Gießwasser beitragen. Das Projekt beinhaltet zudem eine Radiosendung mit gleichem Namen, in welcher ebenso erprobte Lösungsansätze der biologisch-nachhaltigen Landwirtschaft der Hörerschaft angeboten werden. *Link zur Homepage von MKM*

Von Pfadfindern für Pfadfinder



Der Projektname 'Scouts to Scouts' bezeichnet die Zusammenarbeit der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) mit den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Tansanias.

Ziel des Projektes ist es, die Arbeitslosigkeit von Jugendlichen in Mbeya durch eine Ausbildung in nachhaltiger Landwirtschaft zu reduzieren, die Ernährungssicherheit zu steigern und neue Einkommensmöglichkeiten zu kreieren.

Dadurch wurde insg. 106 jungen Pfadfindern und Pfadfinderinnen in 3 verschiedenen Schulen eine Ausbildung in organischer Landwirtschaft ermöglicht. Das Besondere daran: Die Lehrinhalte wurden dabei nicht von staatlichen Lehrern, sondern von Pfadfindern selbst, welche auf dem Schulungszentrum von SAT ausgebildet wurden, vermittelt. In mehreren Veranstaltungen bis hin zu einem Pfadfinderlager wurden die Jugendlichen über gesunde Ernährung aufgeklärt und ihnen die theoretischen, sowie praktischen Grundlagen der biologisch-nachhaltigen Produktion von Gemüse beigebracht. Als Ausgleich für ihre Lehrtätigkeiten wurde den beiden Ausbildern ein Studium in Betriebswirtschaftslehre finanziert.



After 21 days decomposition will be complete.

Prädikat: bes. wertvoll !

„Auf gleicher Ebene versteht man sich umso mehr“. Dieser Spruch zeigte nach der ersten Sichtung der fertigen Filmaufnahmen über die Herstellung von Kompost seine wahre Bedeutung. Im Rahmen des Projektes *Ecological Agriculture Initiative* (EOA) produzierte der Liechtensteiner Filmemacher Simon Egger während seines Aufenthaltes bei SAT ein Lehrvideo von Kleinbauern und Bäuerinnen für Bauern

und Bäuerinnen aus Tansania. Mitglieder der von SAT ausgebildeten Bauerngruppe aus Towelo zeigen dabei auf sehr anschauliche und verständliche Art und Weise, wie sich mit einfachen, lokalen Materialien gehaltvoller und natürlicher Dünger herstellen lässt. Dabei soll vor allem weiteren Bauerngruppen gezeigt werden, die unter vergleichbaren Lebensbedingungen Landwirtschaft betreiben, wie einfach und kostengünstig sich nährstoffreicher Kompost selbst herstellen lässt. Die 20-minütige Kurzdokumentation wurde mit einem partizipatorischen Ansatz ausgearbeitet, wobei die auftretenden BäuerInnen selbst den technischen Inhalt entwickelten. Das Lehrvideo dieser tansanischen Pioniere der biologischen Landwirtschaft, ist mit Sicherheit ein bedeutendes Vorzeigeprojekt, um die Kompostierung in Ostafrika voranzutreiben. *Zum Lehrvideo*

Verbesserte Infrastruktur

Wasser ist die Grundlage für alles! Ohne dieses durchsichtige Nass gäbe es kein Leben. Deshalb ist es besonders in trockenen Gebieten wichtig Wasser auf landwirtschaftlichen Flächen zu halten und Regenwasser zu speichern. Um den sogenannten „Masika-Regen“ im März und April in Tansania effektiv nutzen zu können, wurden auf dem Gelände des Ausbildungszentrums für biologisch-nachhaltige Landwirtschaft von SAT 1m tiefe Konturgräben gezogen, welche das Regenwasser auf den Nutzflächen halten und gleichzeitig das Wassereinzugsgebiet von ursprünglich 3,7 auf 13 Hektar erhöhen. Darüber hinaus wird das Überschußwasser in das Wasserreservoir von SAT geleitet. Mit den über 1km langen Gräben können somit mehrere Millionen Liter Regenwasser gewonnen werden.

Das gesammelte Wasser eines 300.000 Liter Zementtanks, welcher über die Dächer der Farmgebäude gespeist wird, und des 4000m² großen Reservoirs wird über ein unterirdisches Leitungssystem zu einem 7 Meter hohen



Wasserturm gepumpt. Von dort wird es an die entsprechenden Einrichtungen sowie Gärten verteilt. Der im August fertiggestellte Turm besitzt ein Fassungsvermögen von insg. 35.000 Liter.

Als schöner Nebeneffekt, der durch den Bau des Turms entstanden ist, erweist sich die erhaltene Aussichtsplattform auf dem Dach des Gebäudes, welche den zahlreichen Besuchern und Kursteilnehmern einen herrlichen Überblick über das Farmgelände und deren Umgebung bietet.



Edson Malele
Buchhalter



"Diese Reinvestitionen sind nötig, um den teilnehmenden Bauern und Bäuerinnen auch weiterhin die Zusammenarbeit mit einem Netzwerk, mit technischer Kompetenz und Marktanbindung anbieten zu können."



Reinvestition

Um eine weiterführende Betreuung der bereits ausgebildeten Bauerngruppen anbieten zu können, muss auf Geldmittel zurückgegriffen werden, welche nicht in Projekten verankert sind. SAT finanziert daher Teile seiner Aktivitäten selbst, um das über Jahre aufgebaute Netzwerk festigen und weiterentwickeln zu können. Dabei werden Strukturen verbessert und die Zusammenarbeit mit Bauerngruppen in bereits ausgelaufenen Projekten aufrechterhalten.





Wie aus Großmutter's Garten

Das laufende Projekt wurde 2012 ins Leben gerufen, um den Bauern und Bäuerinnen der Uluguru Berge in Morogoro einen Markt für ihre nachhaltig produzierten Waren bieten zu können. Mehrmals wöchentlich wird das Geschäft mit frischen Lebensmitteln aus biologischem Anbau beliefert. Die Farmer erzielen dabei einen höheren Verkaufspreis, als sie auf dem großen Stadtmarkt erhalten würden, welcher fast ausschließlich konventionelle Ware anbietet.



Zum Kundenkreis zählen mittlerweile auch Restaurants und Hotels in Morogoro, welche die gute Qualität des Bio-Gemüses schätzen. Somit konnte durch die Eröffnung des ersten Bio-Ladens in Morogoro den durch SAT ausgebildeten Bauerngruppen, neben der Schulung in organischer Landwirtschaft, auch gleichzeitig eine Marktanbindung für ihre regionalen Produkte angeboten werden.



Zur SAT-Shop Webseite

Agrarökologie zahlt sich aus – Towelo/Ruvuma 5 Zimmer, Küche, Bad

„Die Zeiten, in denen wir noch synthetischen Dünger und giftige Spritzmittel verwendet haben, waren hart. Es gab Jahre in denen so gut wie nichts geerntet werden konnte, obwohl viel Geld für Kunstdünger ausgegeben wurde. Über die Landwirtschaft konnte dennoch kein Gewinn erwirtschaftet werden. Es war eine sehr schwere Zeit, in der man nicht genau wusste wie es weitergehen sollte“. Hadija Kibwana (Vorsitzende der Bauerngruppe aus Towelo)



„Die biologische Landwirtschaft hat viele Vorteile für uns mit sich gebracht: Durch das Anlegen der Terrassen brauchen wir weniger Gießwasser, während der Regenzeit geht auch kein Boden mehr durch Erosion verloren, die Bodenfruchtbarkeit verbessert sich und das Gemüse hat wieder Geschmack. Wir haben kaum mehr Probleme mit Schädlingen und auch die Krankheiten sind zurückgegangen. Der Erfolg war also sofort sichtbar, schon alleine deswegen, da sich durch das Weglassen der synthetischen Gifte die Gesundheit vieler Gruppenmitglieder verbesserte und die Kinder nicht mehr so oft krank waren. Wir können zudem mit unseren Produkten höhere Preise erzielen. Als Beispiel, 1kg Rote Beete aus biologischem Anbau kann ich für 2000Tsh verkaufen und wir haben dafür Abnehmer bis nach Dar es Salaam, für 1kg Rote Beete aus konventionellem Anbau bekomme ich gerade einmal 500Tsh.“



„Durch die biologische Landwirtschaft hat sich mein Leben vollends zum Positiven hin verändert. Ich konnte alle meine Kinder auf eine gute Schule schicken, habe mir 2 Motorräder für den Transport der Waren in die Stadt angeschafft und bin gerade dabei ein neues Haus mit 5 Zimmern und Bad zu bauen. Aber auch Hadija hat große Pläne, sie hat bereits die Ziegel zusammen, welche für den Bau ihres eigenen Hauses benötigt werden. Wir haben deshalb SAT viel zu verdanken, denn sie haben uns dies alles erst ermöglicht und haben uns sozusagen die Freiheit und Unabhängigkeit wieder gebracht.“ Pius Paulini (Mitglied der Gruppe)



Auf einer Ausbildungsfarm in Afrika

2015 war das zweite vollständige Jahr seit der großen Eröffnung unseres Farmer-Ausbildungszentrums für biologisch-nachhaltige Landwirtschaft im September 2013 in Vianzi/Morogoro. Von Mai bis Dezember 2015 wurden auf dem Gelände der Landwirtschaftsschule 16 Trainingskurse mit insgesamt 313 Teilnehmern aus über 11 Regionen aus ganz Tansania durchgeführt. Die angebotenen Schulungen setzten sich dabei aus 10 verschiedenen Kursprogrammen mit unterschiedlichen Trainingsinhalten zusammen. Des Weiteren konnte man Teilnehmer aus Nachbarländern, wie Kenia, Malawi und Burundi, sowie internationale Gäste aus verschiedenen Ländern der Erde auf der Farm begrüßen.

Insgesamt wurden 8 Hektar Fläche mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen wie Mais, Sonnenblumen, Hirse und Hibiskus bewirtschaftet. SAT baute zudem sein Projekt der biologischen Milch,- und Eierproduktion weiter aus, indem neue Stallungen errichtet und weitere Ziegen und Milchkühe dazugekauft wurden.



Farmaktivitäten 2015

Auch 2015 wurde wieder eine Vielzahl von verschiedenen Frucht- und Waldbäumen gepflanzt. Mit insgesamt 813 Bäume wurde das Gelände rund um das Ausbildungszentrum aufgeforstet. 2015 wurde zudem ein 0,5 Hektar großer Permakulturgarten angelegt, der ausschließlich mit Nutzwasser aus der farmeigenen, biologischen Wasseraufbereitungsanlage bewirtschaftet wird. Anfang des Jahres wurden daneben mehr als 1 km lange Konturgräben auf dem Gelände der Farm gezogen, welche das Regenwasser auf den Flächen halten und das Überschusswasser in das 2014 angelegte Wasserreservoir leiten sollen.

Kursübersicht 2015

- Grundlagen der biologischen Landwirtschaft
- Lebensmittelverarbeitung und Veredelung
- Natürliche Medizin
- Ausbildung von Ausbildern
- Landwirtschaft ohne Bodenbearbeitung
- Jugend-Camp für organische Landwirtschaft
- Vieh- und Geflügelhaltung



Ertrag

Die Gesamterträge von SAT setzten sich zu 96% aus Fördergeldern und Spenden zusammen, welche in 12 verschiedene Projekte verankert waren. 2015 war SAT in 3 großen Regionen Tansanias aktiv. Durch die gute Organisationsführung und die mehr als 5-jährige Erfahrung im Bereich der Agrarökologie konnten insgesamt 11 Spender gewonnen werden, welche die Organisation während des Jahres unterstützten.

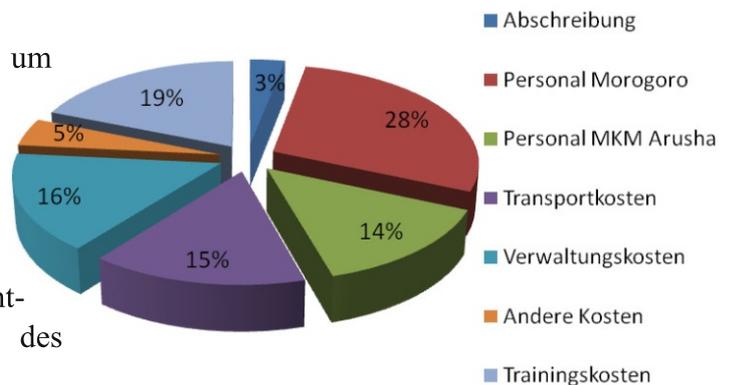
Erträge		\$
Spendenerträge		386,378.01
Sonstige Erträge		15,075.37
Gesamt Ertrag		401,453.38

Weitere 4% des Gesamtertrages konnten durch Kursangebote auf dem Ausbildungszentrum von SAT, dem Bio-Laden und Beratungsdienste erwirtschaftet werden. Diese Aktivitäten helfen bei der nachhaltigen Finanzierung der Organisation und werden durch Erhöhung der Produktivität der SAT-Farm und der Nachfrage an Beratungstätigkeiten in den kommenden Jahren weiter ansteigen.

Aufwand

Gut ausgebildete Arbeitskräfte wurden eingestellt, um agrarökologische Anbaumethoden in den Dörfern und auf der Ausbildungsfarm von SAT zu unterrichten. Zusammen mit dem SAT Management beliefen sich die Personalkosten auf 42% des Gesamtaufwandes des Geschäftsjahres 2015.

Die Trainingskosten stellten mit 19% der Gesamtausgaben den zweithöchsten Kostenfaktor während des Jahres dar.



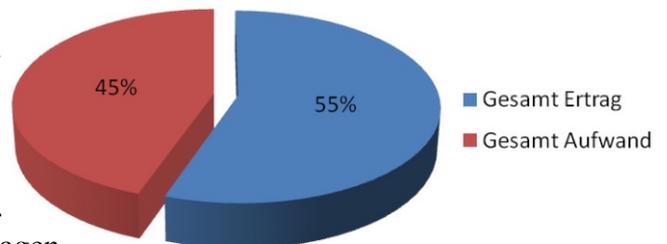
Überschuß und Rücklagen

Unsere Organisation konnte auch 2015 wieder einen Überschuß erzielen. Die aktuelle finanzielle Situation garantiert weiteres Wachstum, welches in den nächsten Jahren erzielt werden wird.

Überschuß & Rücklagen		\$
Überschuß		79,024.53
Gesamt Rücklagen		292,169.85

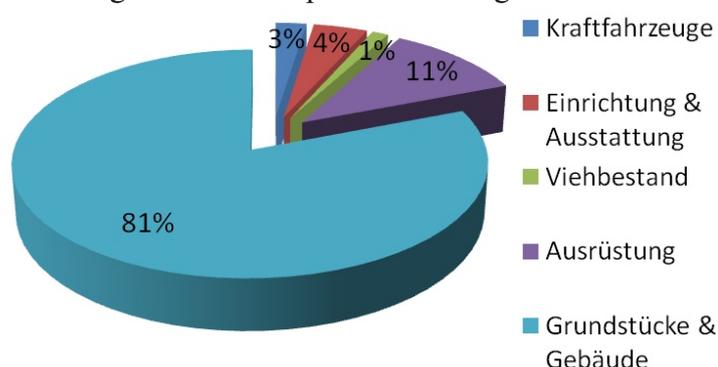
Unsere Rücklagen

konnten um 79,024.53\$ erhöht werden und belaufen sich derzeit auf insgesamt 292,169.85\$.



Vermögenswerte

Die Vermögenswerte sind im IFRS dargestellt. SAT unterhält eine Demonstrationsfarm mit mehr als 80 Hektar und betreibt gleichzeitig auf diesem Gelände ein Ausbildungszentrum mit der Möglichkeit bis zu 42 Gäste unterbringen und in Vollpension versorgen zu können.



Vermögenswerte		\$
Kraftfahrzeuge		6,993.47
Einrichtung & Ausstattung		12,281.02
Viehbestand		3,667.64
Ausrüstung		32,033.08
Grundstücke & Gebäude		232,714.03
Bilanzwert		287,689.26



Wir bedanken uns recht herzlich



bei allen Unterstützern !



Interessiert unsere Arbeit zu unterstützen ?

Für Spenden an den Unterstützerverein in Österreich

Kontoinhaber: Nachhaltige Landwirtschaft Ostafrika

Bank: Sparkasse Feldkirch

Kontonummer: 03100-602261

Bank Code: 20604

IBAN: AT892060403100602261

BIC: SPKFKAT2BXXX

Währung: EUR

Verwendungszweck: Spende SAT + Email*



Für Spenden an unser SAT-Konto in Tansania

Kontoinhaber: Sustainable Agriculture Tanzania (SAT)

Kontobeschreibung: SAT - Internal Revolving Fund

Bank: CRDB Bank Morogoro

Kontonummer: 1950023317600

Swift: CORUTZTZ

Währung: EUR

Verwendungszweck: Spende SAT + Email*

*Bitte als Verwendungszweck Ihre Emailadresse einfügen, damit Sie über die aktuellen Fortschritte der Projekte informiert werden und damit verfolgen können, was mit Ihrer Hilfe umgesetzt worden ist.

Spenden an den NLO werden ausschließlich zur Unterstützung von SAT verwendet.

Direkte Spenden an SAT sind möglich.
Link: [Spendenadresse-SAT](#)



Kontaktieren Sie uns:

Nachhaltige Landwirtschaft Tansania (SAT)

Email: info@kilimo.org

Tel.: +255 754925560

P.O.Box 6369

Morogoro/Tanzania

www.kilimo.org

